

## Bekämpfung der Obstmade (Raupe des Apfelwicklers) mit Granulovirus-Präparaten

Spätestens im Herbst bei der Ernte wird es ersichtlich, die Äpfel sind "madig"! Das Fruchtfleisch ist von kotgefüllten Gängen durchzogen, die bis zum Kerngehäuse reichen. Verursacher ist die Raupe des Apfelwicklers (Bild rechts). Der Schädling entwickelt in hiesigen Regionen zwei Generationen im Jahr. Die Erste bildet sich von Mai bis Juni, die Zweite von Juli bis August/September aus. In Gegenden wo der Apfelwickler erfahrungsgemäß häufig auftritt, ist bereits zur ersten Generation eine Bekämpfung zu empfehlen. Dadurch kann der Befallsdruck, insbesondere in Hinblick auf die Nachfolgegeneration erheblich gesenkt werden. Bewährt hat sich das hochselektiv wirkende Granulovirus. Das biologische Insektizid befällt nur den Apfelwickler. Die Viren infizieren nach der Aufnahme den Darm der Raupen, woraufhin diese recht schnell mit dem Fressen aufhören und innerhalb weniger Tage absterben.



Foto: H. Rank, LfULG

Bei der Anwendung ist darauf zu achten, dass der Spritzbelag vor dem Eindringen der Raupen in die Früchte ausgebracht wird. Da es vom Schädling aufgenommen werden muss, ist der optimale Spritzzeitpunkt zum Schlupf der Raupen.

Im Mai sind mit einer einfachen Lupe auf den Früchten bzw. nahegelegenen Blättern die einzeln abgelegten Eier zu beobachten (Bild unten rechts). Wenn der Kopf durch die durchscheinende Eihülle als schwarzer Punkt erscheint (Bild unten links), steht der Schlupf kurz bevor. Dieser Zeitpunkt ist günstig für den Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen mit einem Apfelwickler-Granulovirus-Präparat. Da die Falter über längere Zeit fliegen um die Eier abzulegen, sollte eine Applikation zwei bis dreimal im Abstand von einer Woche wiederholt werden. Angemessene Präparate sind im Gartenfachmarkt zu beziehen. Sie sind für die Anwendung im Hausgarten zugelassen, ungiftig sowie nützlichsschonend und wirken ohne Wartezeit. Die Mittel sind in flüssigem Zustand erwerblich und können mithilfe einer Gartenspritze ausgebracht werden.



Apfelwicklerei im Schwarzpunktstadium (Raupe kurz vor dem Schlupf)

Foto: H. Rank, LfULG



Apfelwicklerei am Apfel

Foto: H. Rank, LfULG